

DAS

NETZ



MAGAZIN FÜR HENKEL-PENSIONÄRE

2/2018



**Ich bin
so frei**

MEHR IM HEFT AB SEITE 8



EIN NEUER VORSTAND STELLT SICH VOR

Liebe Leserinnen und Leser,

am 12. April dieses Jahres haben die Delegierten – also Ihre „Abgeordneten“ in der GdHP – einen neuen Vorstand gewählt: Thomas Brandt, Reiner Hennigfeld, Julius Herold, Werner Schaper, Lutz Zehm und mich. Gemeinsam mit den von Henkel entsandten Vorständen Martina Baptist, Regina Neumann und Heinrich Rositzka haben wir die Arbeit aufgenommen. Während der nächsten vier Jahre führen wir als Team die GdHP und entwickeln sie weiter.

Zunächst möchte ich mich für meine Wahl zum Vorstand bei den Delegierten herzlich bedanken – ebenso wie bei den gewählten Vorstandsmitgliedern, die mich in der konstituierenden Sitzung zum Vorsitzenden gewählt haben. Nach der sehr erfolgreichen Amtszeit meines Vorgängers Dieter Düssel werde ich mich nach besten Kräften darum bemühen, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Dies gilt insbesondere für das mit gutem Grund allgegenwärtige Stichwort „Digitalisierung“, das Dieter Düssel auch bei der GdHP in den Ring geworfen hat. Wir wollen stärker als bisher digitale Möglichkeiten nutzen,

um in der GdHP die Kommunikation zwischen Mitgliedern, Gruppenkontaktern, Delegierten und Vorstand zu erleichtern. Wir gehen davon aus, dass uns unser Magazin „das Netz“ noch lange mit mehreren Ausgaben pro Jahr begleiten wird. Unser Internet-Portal kann aber in vielen Fällen aktuellere Informationen für Sie zur Verfügung stellen. Digitale Kontaktwege zwischen Gruppenkontaktern und ihren Gruppenmitgliedern bieten allen Beteiligten Erleichterung und größere Schnelligkeit beim gegenseitigen Informationsaustausch.

Grundvoraussetzungen, um die digitalen Kanäle nutzen zu können, sind der Zugang zum Internet und eine persönliche E-Mail-Adresse. Viele von Ihnen besitzen und nutzen vielleicht schon – sei es per Smartphone, Notebook oder mit Ihrem Heimcomputer – eine solche Adresse, ohne sie bisher unserer Geschäftsstelle bekanntgegeben zu haben. Darum möchte ich Sie heute nochmals besonders bitten: Teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, eine Mail an info@henkel-pensionaere.de reicht dazu vollkommen. Selbstverständlich werden bei der Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse die Regelungen der neuen Europäischen Datenschutzverordnung beachtet. Lesen Sie dazu auf Seite 14 die Hinweise zu Ihren Datenschutzrechten.

Inzwischen hat der neue Vorstand die Aufgabenverteilung für die neue Amtsperiode vorgenommen. Zudem haben wir entschieden, welche Projekte wir mit Priorität vorantreiben wollen. Darüber werden wir – im Magazin „das Netz“ und auf der Webseite www.henkel-pensionaere.de – kontinuierlich berichten. Natürlich sind wir jederzeit für Ihre Anregungen dankbar. Sprechen Sie uns direkt an oder Ihren Gruppenkontakt, gern auch einen Delegierten Ihres Vertrauens.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Wolfgang Figge



IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf Telefon 0211. 75 98 391 / Fax 0211. 75 98 385 E-Mail: info@henkel-pensionaere.de www.henkel-pensionaere.de
REDAKTION	Dieter Düssel, Wolfgang Figge, Armin Friesendorf, Reiner Hennigfeld, Anja Schrieber, Wolfgang Zengerling
CREATION / PRODUKTION	Q-HAUS31 Delia Fricke, Sascha Karrenberg, Langenberg
DRUCK FOTOS	Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach Fotolia, Henkel, Henkel-Pensionäre, Philipp Hypendahl, Daniel Koke, Ingo Lammert, privat, Anja Schrieber,
TITEL	Das Titelbild zeigt den Henkel-Pensionär Karl Hammel beim Düsseldorf Marathon 2018.

PRODUKTTESTER GESUCHT

Haben Sie Interesse, für Henkel neue Kosmetikprodukte anzuwenden und Fragen dazu zu beantworten?

Gesucht werden Frauen und Männer, die insbesondere vormittags über freie Zeit verfügen. Die Tests finden bei Henkel in Düsseldorf statt. Geprüft wird dabei die Anwendungsfreundlichkeit neuer Produktentwicklungen unter möglichst realistischen Gebrauchsbedingungen. Der zeitliche Aufwand für die Tester beträgt meistens zwischen 15 und 60 Minuten und wird mit einer Aufwandsentschädigung honoriert. Bevor Sie als Produkttester an den Studien teilnehmen können, ist ein Vorgespräch erforderlich. Melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0211. 7 97-14 77 oder schreiben Sie eine Mail an beauty.insights@henkel.com
Mehr Infos: www.henkel.de/produkttester

Gratulationen
Orga

Digitalisierung

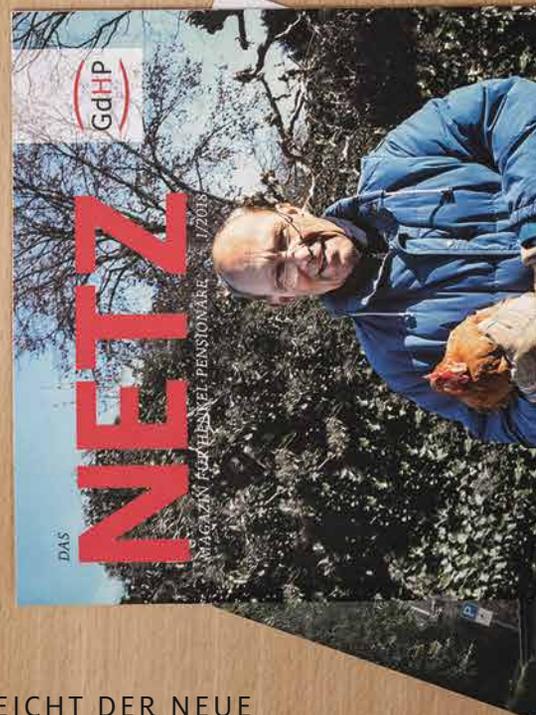
Newsletter

Datenschutz

Morgen beginnt heute

100 TAGE IM AMT – DIESES ETAPPENZIEL ERREICHT DER NEUE
VORSTAND IN KÜRZE. DIE AUFGABEN SIND VERTEILT
UND DIE PRIORITÄTEN FÜR DIE NÄCHSTEN WOCHEN FESTGELEGT.

LESEN SIE MEHR AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN...



A LLE IN AKTION

DAS VORSTANDSTEAM IN SEINER NEUEN KONSTELLATION HAT UNMITTELBAR NACH DER WAHL AM 12. APRIL DIE ARBEIT AUFGENOMMEN.



Das Vorstandsteam bei der Arbeit. Von links: die gewählten Vorstände Thomas Brandt, Wolfgang Figge, Lutz Zehm, Reiner Hennigfeld, Julius Herold und Werner Schaper. Rechts: Mit für die Pensionäre im Einsatz sind die von Henkel entsandten Vorstände Regina Neumann, Heinrich Rositzka und – nicht auf dem Foto – Martina Baptist.



DIE DELEGIERTEN haben drei neue und drei bereits im Amt erfahrene Mitglieder für vier Jahre ins Amt gewählt. Für den Vorsitzenden Wolfgang Figge und seinen Stellvertreter Reiner Hennigfeld, der zugleich auch weiterhin als Schatzmeister und Geschäftsführer für die GdHP tätig ist, ist es bereits die zweite Amtszeit, ebenso wie für Julius Herold, der die Gruppenkontakter in der Region Süd betreut und zudem die Kontakte zu den Standorten im Süden Deutschlands pflegt. Die drei „Neuen“ im Team sind Thomas Brandt und Lutz Zehm, die als Ansprechpartner für die Gruppenkontakter in Düsseldorf und Umgebung bereitstehen, sowie Werner Schaper, der vorwiegend für die Region Nord/Ost und die dort ansässigen Gruppenkontakter und Standorte tätig ist.

Wie bisher stehen den gewählten Vorstandsmitgliedern Regina Neumann, Martina Baptist und Heinrich Rositzka zur Seite: Sie arbeiten nach wie vor bei Henkel und sind vom Unternehmen in den Vorstand entsandt.

„Mein persönliches Ziel als Vorstandsmitglied? Ich will jüngere Pensionäre für die GdHP begeistern und sie einfangen. Wir brauchen dringend ‚Nachwuchs‘.“

Werner Schaper

„Unsere gesamte Aufgabenliste ist viel zu lang, um sie hier aufzulisten“, erklärt Wolfgang Figge. „Reiner Hennigfeld beispielsweise koordiniert auch die IT-Aufträge und das Facility Management, Lutz Zehm fährt als Referent der GdHP zu den Seminaren ‚55+‘ für ältere Mitarbeiter.“ Der Vorsitzende selbst hat mehr Themen in seiner Verantwortung als Finger zum Aufzählen; zu den wichtigsten gehören die Zusammenarbeit mit dem Beirat und die Fortentwicklung der GdHP sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. „Die Entwicklung der GdHP können wir aber nur gemeinsam bewerkstelligen – ebenso wie die Mitgliederwerbung“,

„Nach einem langen, erfolgreichen Berufsleben möchte ich etwas zurückgeben. Die GdHP gibt mir diese Möglichkeit: Sie braucht kontinuierliches Engagement und neue Impulse.“

Thomas Brandt

betont Wolfgang Figge. „Sicherlich werden wir unsere Strategie auf den Prüfstand stellen. Doch zunächst gibt es ein paar Punkte, die wir jetzt zügig abarbeiten wollen.“

Dazu gehören so vermeintlich einfache Aufgaben wie die „Geburtstagsregelung“. „Einfach? Ganz und gar nicht, das ist ein überaus komplexes Prozedere, das wir vereinfachen möchten“, widerspricht Werner Schaper, der – wie auch die leitende Geburtstagsdame Ingeborg Stupning – in dem gerade dafür gebildeten Arbeitskreis mitwirkt. Ein weiterer Arbeitskreis bereitet die Delegiertenwahl im kommenden Jahr vor.

„Wie wir die Möglichkeiten der Digitalisierung besser und effizienter für die GdHP nutzen können, ist ebenfalls ein Handlungsfeld, das keinen Aufschub zulässt“, sagt Reiner Hennigfeld. „Auch ein GdHP-Newsletter steht oben auf unserer Prioritätenliste. Dabei müssen wir aber immer auch die Anforderungen des Datenschutzes mit im Blick haben.“

Vorstandsarbeit bei der GdHP – das ist kein Spaziergang! Doch auch vor einem Hindernislauf schreckt die neue Mannschaft nicht zurück. Sie hat sich auf den Weg gemacht – mit Entschlossenheit, Sportsgeist und Humor.

„Als Mitglied des Delegierten-ausschusses hatte ich bereits einen gewissen Einblick in die Vorstandsarbeit. Ich finde die GdHP toll und möchte sie weiterentwickeln.“

Lutz Zehm





WIE VERÄNDERT DIE DIGITALISIERUNG UNSER LEBEN?
WELCHE HERAUSFORDERUNGEN ERGEBEN SICH
DARAUS FÜR DIE GDHP? DAS WAR EIN KERNTHEMA DES
GRUPPENKONTAKTER-TREFFENS 2018.

Souvenir 4.0

DIE WEITERENTWICKLUNG beinahe ausnahmslos aller Arbeitsprozesse durch Automatisierung und Digitalisierung hat einen Namen: Industrie 4.0

Aus dem Privatleben sind die digitalen Helfer ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Selbstverständlich griff auch beim Gruppenkontakter-Treffen 2018 der eine oder andere Teilnehmer – so wie hier Ernst Dappen – zum Smartphone, um schöne und spannende Eindrücke festzuhalten und vielleicht später mit den Mitgliedern der eigenen Gruppe zu teilen. Diese aktiven Kommunikatoren lieferten ganz nebenbei eine Bestätigung dafür, wie wichtig das Thema Digitalisierung auch für die GdHP ist. Daneben gab es natürlich weitere Schwerpunkte auf dem Gruppenkontakter-Treffen und der vorherigen Delegiertenversammlung samt Vorstandswahl. Berichte und Fotos wurden zeitnah veröffentlicht auf www.henkel-pensionaere.de

TIPP:

Nutzen Sie – in Ergänzung zum Magazin „das Netz“ – das digitale Informationsangebot der GdHP, bleiben Sie auf dem Laufenden!



Malen unter Bäumen: In der Natur findet GdHP-Mitglied Helga Eckardt-Schmidt immer neue Motive für ihre Aquarellbilder.

Seine Laufnummer ist zugleich sein Geburtsjahr:
Henkel-Pensionär Karl Hammel vor dem Start
zu seinem elften Düsseldorf Marathon.

Adolf Willecke macht die Fähre startklar:
Der Henkel-Pensionär ist gern als ehrenamtlicher
Fährmann im Einsatz.



Momente DER FREIHEIT

SICH AUS DEM ALLTAGSTRUBEL AUSKLINKEN UND DEN KOPF FREI BEKOMMEN:
GLÜCKLICH IST, WEM DIES GELINGT. WIR STELLEN DREI PENSIONÄRE VOR, DIE GANZ
UNTERSCHIEDLICHE WEGE ZUR FREIHEIT FÜR SICH ENTDECKT HABEN.



„IN MEINEM KOPF BIN ICH FREI!“ sagte der kürzlich verstorbene Physiker Stephen Hawking in einem Interview. Er erlebte diese Freiheit – trotz schwerster körperlicher Beeinträchtigung – in seiner wissenschaftlichen Arbeit. Für GdHP-Mitglied Helga Eckardt-Schmidt hingegen liegt die Freiheit in der Kunst, Karl Hammel findet sie auf der Laufstrecke und Adolf Willecke als ehrenamtlicher Fährmann. Diese drei sind diesmal die Protagonisten der Rubrik „Land und Leute“; auf den folgenden Seiten lesen Sie mehr über sie. Doch zuvor nimmt sich die Netz-Redaktion eine Freiheit heraus: Wir bedanken uns sehr herzlich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für die vielen Zuschriften und Anregungen, die Sie uns in den Wochen nach dem Start von „Land und Leute“ gesendet haben. Wir freuen uns, dass die neue Rubrik Ihr Interesse findet.

GANZ BEI MIR

HELGA ECKARDT-SCHMIDT

MEDITERRANE LANDSCHAFTEN und Gassen, Stillleben und Portraits, aber auch abstrakte Kompositionen: Wer Helga Eckardt-Schmidts ausdrucksvolle Bilder sieht, kann kaum glauben, dass ihr künstlerisches Talent seit der Schulzeit in Niederbayern fast vier Jahrzehnte brach gelegen hat. „Erst mit Mitte 50“, erzählt sie, „habe ich wieder angefangen, mich intensiv mit Malerei zu beschäftigen, besonders mit der Aquarell-Technik.“

Die Gymnastik- und Sportlehrerin, deren Mann im technischen Außendienst von Henkel Adhesive Technologies arbeitete, belegte Kurse bei renommierten Aquarellisten und unternahm Mal-Reisen in den Mittelmeerraum, aber auch nach New York und Südamerika.

„Das Malen bereichert mein Leben sehr“, sagt die Künstlerin, deren Bilder – manche zart, andere kraftvoll – bereits in zahlreichen Ausstellungen die Blicke auf sich zogen. „Besonders in sehr schwierigen Zeiten – wie nach dem Tod meines Mannes – hat es mir geholfen, mich in die Farben vertiefen zu können. Beim Malen bin ich ganz bei mir. Meine ganze Konzentration richtet sich darauf, die Farben fließen zu lassen und die Bilder zum Leuchten zu bringen.“

Zugleich hat Helga Eckardt-Schmidt, die Mitglied in zwei Künstlervereinen und in der Malerinnen-Gemeinschaft „Die Montagsmaler“ ist, neue Freundschaften geschlossen. „Inzwischen reise ich nicht mehr so oft und weit“, erzählt sie. „Dafür verabrede ich mich spontan zum Malen im Wald, im botanischen Garten oder an anderen interessanten Örtlichkeiten in München und Umgebung. Künstler-Freundschaften brauchen nicht viele Worte. Wir sind beisammen und malen.“

WIE AUF WOLKEN

KARL HAMMEL

KLAUS HAMMEL hat zwei Leidenschaften: Jazz und Sport. Beides – aber ganz besonders sein Lauftraining – braucht er, um sich rundum wohl zu fühlen. Dreimal pro Woche läuft der Pensionär jeweils 21 Kilometer durch die Düsseldorfer Parks und Straßen. „Danach fühle ich mich, als würde ich auf Wolken schweben“, sagt er. „Wenn ich nicht regelmäßig trainieren kann, bekomme ich Bandscheibenschmerzen und kann mich nicht so gut konzentrieren.“

Dabei kam er eher zufällig zum Laufen: „Früher war ich oft vor der Arbeit im Schwimmbad“ erzählt Karl Hammel, der bei Henkel in Düsseldorf in der Exportfinanzierung tätig war. „Einige Jahre war Judo mein Sport. Dann habe ich mich spontan gemeldet, als bei Henkel ein regelmäßiges Lauftraining mit Coach angeboten wurde.“

Als Karl Hammel zum ersten Mal mit dem Henkel-Team beim Marathon der Landeshauptstadt an den Start ging, war er schon über 70 Jahre alt. Ende April ist der inzwischen 84-jährige zum elften Mal den Düsseldorf Marathon mitgelaufen – als ältester der rund 4.000 Teilnehmer.

„Nach der halben Strecke wurde es sehr anstrengend, denn mein Körper ist auf Halbmarathons programmiert“, erinnert er sich. „Aber das Team der Kölner Sporthochschule, das unter der Leitung von Matthias Esser auch diesmal wieder die Henkel-Läufer betreut hat, war phantastisch. Wie aus dem Nichts tauchten immer mal wieder nette junge Sportstudenten neben mir auf und begleiteten mich ein Stück. Am Ende sind sie alle zusammen mit mir ins Ziel gelaufen, nach fünf Stunden, 52 Minuten und 59 Sekunden.“ Längst hat der Läufer wieder sein reguläres Training aufgenommen, achtet aber nun darauf, die Streckenlängen zu variieren: „Das hat mir der Coach empfohlen – zur Vorbereitung auf meinen zwölften Marathon.“

TAKT DER GEZEITEN

ADOLF WILLECKE

DASS DER NETTE FÄHRMANN nicht von der Waterkant, sondern „aus'm Pott“ kommt, käme den Ausflüglern, die ihre Räder auf die Broberger Oste-Fähre schieben, nie in den Sinn. Längst schnackt Henkel-Pensionär Adolf Willecke, der im Ruhrgebiet aufgewachsen ist, so norddeutsch wie die Alteingesessenen. Als Mitarbeiter des Kosmetik-Außendienstes von Henkel war er jahrzehntelang in Norddeutschland tätig. Vor vier Jahren zog er mit seiner Frau Ludmila aus der Nähe von Bremen raus auf's Land – und entdeckte beim Spaziergang mit seinem Hund den „Fähr- und Geschichtsverein Brobergen“ ganz in der Nähe des neuen Wohnorts.

„Der Verein betreibt ehrenamtlich einen Fährdienst über den schmalen Fluss Oste, der hier die Grenze zwischen dem Landkreis Stade und dem Cuxland bildet“, erklärt Adolf Willecke. 2016 absolvierte er mit vier weiteren neuen Vereinsmitgliedern den vorgeschriebenen „Fährführerschein“ und bedient seither im Wechsel mit etwa einem Dutzend aktiver Kollegen die beinahe 100 Jahre alte Seilfähre. Zudem sorgt der frühere Außendienstler mit gezielten Werbeaktionen im Umland dafür, dass der Broberger Fährdienst bekannter wird.

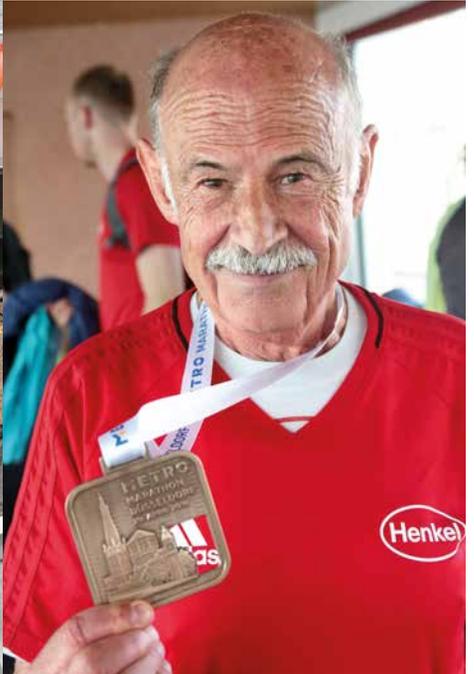
Der Wasserstand und die Fließrichtung der Oste wird durch die Gezeiten der Nordsee erheblich beeinflusst. „Bei Ebbe kann es vorkommen, dass ich die Fähre bei Dienstantritt auf dem Trockenen vorfinde“, erzählt Adolf Willecke. „Dann kommt ein Bauer mit seinem Traktor und schiebt uns ins Wasser.“ Wanderer und Radfahrer benötigen den Fährdienst für ihre Touren durch die schöne Landschaft beiderseits der Oste, aber auch Autofahrer sind froh über die kostengünstige Abkürzung über den Fluss. Was aber macht der Fährmann, wenn mal niemand „Hol über!“ ruft? „Dann“, sagt er, „genieße ich die Ruhe am Fluss und mein Glück, dass Ludmila und ich dieses Fleckchen Erde gefunden haben.“



Die Broberger Fähre transportiert Mensch und Tier über die Oste. Dafür sorgen Adolf Willecke (rechts) und seine Vereinskollegen, hier Jürgen Wendland.



Im Ziel: Das Coaching-Team freut sich mit Karl Hammel. Seine Medailiensammlung wächst weiter.



Möchten Sie weitere Bilder von Helga Eckardt-Schmidt sehen? Oder mehr über das Henkel-Team beim Düsseldorf Marathon erfahren? Vielleicht fragen Sie sich, ob die Landschaft entlang der Oste einen Kurzurlaub wert ist? Weiterführende Informationen finden Sie auf der GdHP-Website www.henkel-pensionaere.de



Bilder voller Leuchtkraft: Helga Eckardt-Schmidt lässt die Farben fließen – sowohl auf Reisen als auch in ihrer Münchner Heimat.

„20 Jahre MIT-Initiative – in dieser Zeit haben die Mitarbeiter und Pensionäre mit ihren Projekten Berge versetzt und die Welt ein Stück besser gemacht. Jetzt aber wird jeder Einzelne, der anpackt, mehr gebraucht denn je. Die Kinder, die Natur, die Welt brauchen Sie und Ihren Einsatz.“

CHRISTA BÜCHLER
Bild unten



Das Team Corporate Citizenship freut sich auf die zukünftigen MIT-Projekte. Von links: Nadine Frey, Kirsten Sánchez Marín, Katja Fellenberg, Birgit Anders und Heiko Held.

Lutz Mehlhorn stellte die Arbeit seines Vereins Arrive & Join e.V. vor. Artikel über sein Engagement und das weiterer MIT-aktiver Pensionäre können Sie in loser Folge auf www.henkel-pensionaere.de und in den kommenden Ausgaben von „das Netz“ lesen.

Das Projekt von Susanne Volkmann wurde als Gewinner des MIT-Jubiläumsprojekts 2018 gekürt. Sie freute sich über viele Gratulationen.

MIT MENSCHEN

**20 JAHRE MITEINANDER IM TEAM:
Zum Jubiläum der MIT-Initiative
von Henkel hatte das Team Corporate
Citizenship am 19. Juni Mitarbeiter,
Pensionäre und Mitglieder der Fami-
lie Henkel eingeladen. Sie alle ver-
eint ihr langjähriges ehrenamtliches
Engagement.**

Nadine Frey, Koordinatorin der MIT-Initiative, begrüßte die Teilnehmer der Jubiläumsveranstaltung, bei der sowohl im Plenum als auch auf dem „Markt der Möglichkeiten“ die MIT-Menschen und deren Projekte im Mittelpunkt standen. „Ohne Sie“, so Nadine Frey, „und Ihr tolles Engagement wären wir heute alle gar nicht hier!“

An einem der Stände auf dem Markt der Möglichkeiten präsentierte Lutz Mehlhorn die Arbeit seines 2016 gegründeten Vereins Arrive & Join e.V.: „Gemeinsam mit mehreren Kooperationspartnern organisieren wir Aktionsprogramme, um insbesondere in den Schulen die Integration von Migranten und Flüchtlingen zu unterstützen“, erklärt der Pensionär. Lutz Mehlhorn hat neben seiner Arbeit immer wieder soziale Projekte geplant und mit Unterstützung der MIT-Initiative ehrenamtlich durchgeführt, in Deutschland, aber auch in Vietnam und anderen Ländern. Seinen Ruhestand nutzt er, um sich noch intensiver zu engagieren. Doch nicht nur er setzt sich so ein. „Ich war überrascht“, sagt er, „dass ich so viele Pensionäre auf der MIT-Veranstaltung angetroffen habe.“

Für alle Teilnehmer war „20 Jahre MIT“ ein bewegendes Erlebnis, aber ganz besonders für Christa Büchler. Sie hatte die MIT-Initiative mitentwickelt und ab 1998 mit einem kleinen Team koordiniert. Im Plenum berichtete sie von der

schnellen Ausbreitung der MIT-Initiative vom Standort Düsseldorf auf ganz Deutschland und bald darauf die ganze Welt. Als Christa Büchler sich 2010 in den Ruhestand verabschiedete, übernahm Nadine Frey die MIT-Koordination. Sie ließ gemeinsam mit Kirsten Sánchez Marín, Leiterin Corporate Citizenship, die Höhepunkte des zweiten MIT-Jahrzehnts Revue passieren – insbesondere die Jubiläumsprojekte von 2008 in Guatemala und 2013 in Polen.

Zum 20-jährigen Bestehen von MIT gibt es wieder ein Jubiläumsprojekt – diesmal im Dorf Namjung in Nepal. Dort wird Henkel-Mitarbeiterin Susanne Volkmann, die seit fast 20 Jahren ehrenamtliche Arbeit in Nepal leistet, gemeinsam mit einem eingespielten Team aus Ärzten und weiteren Helfern ein Mutter-Kind-Gesundheitszentrum mit Geburtsraum errichten. Ihre Partner vor Ort bei diesem Projekt, das die Fritz Henkel Stiftung mit 50.000 Euro fördert, sind die Deutsch-Nepalesische Gesellschaft e.V. und der nepalesische Honorarkonsul Ram Pratap Thapa.

ZEHN JUBILÄUMSPROJEKTE

Insgesamt 87 Projektbewerbungen hatte das MIT-Team nach seinem Aufruf für das Jubiläumsprojekt 2018 erhalten. Alle Projekte, die von der MIT-Jury in die Top 10 gewählt wurden, erhalten eine Sonderförderung von jeweils 10.000 Euro; diese wird für die Projekte auf dem zweiten und dritten Platz nochmals deutlich erhöht. Mehr Infos über die Projekte gibt es hier: www.henkel-pensionaere.de





DATENSCHUTZRECHTE!

DIE DATENSCHUTZGRUNDORDNUNG DER GDHP INFORMIERT SIE DARÜBER, WIE UND FÜR WELCHE ZWECKE IHRE DATEN GENUTZT WERDEN UND WELCHE DATENSCHUTZRECHTE SIE GELTEND MACHEN KÖNNEN.

„Unser Verein hat eine ‚Datenschutzgrundordnung der GdHP‘ erstellt, in der unter anderem festgehalten ist, wer im Verein für den Datenschutz zuständig ist, welche Daten gespeichert werden und zu welchem Zweck, woher die Daten stammen und welche gesetzlichen Vorgaben einzuhalten sind“, erklärt Armin Friesendorf, Datenschutzbeauftragter der GdHP. „Vor allem aber informieren wir damit Sie, liebe Pensionärinnen und Pensionäre, über Ihre Datenschutzrechte und weisen Sie auf Ihr Widerrufsrecht hin. Wer der Verarbeitung seiner Daten widerspricht, muss sich auch darüber im Klaren sein, dass der Verein ihm gegenüber seine Betreuungsaufgaben nicht mehr erfüllen kann.“

Die Datenschutzgrundordnung der GdHP sowie der entsprechend geänderte Aufnahmeantrag der GdHP für Neu-Mitglieder können von der Internetseite www.henkel-pensionaere.de heruntergeladen werden – oder in der Geschäftsstelle eingesehen und angefordert werden. „Wir bitten Sie“, so Armin Friesendorfs nachdrückliche Aufforderung, „diese Informationen sorgfältig zu lesen, da wir davon ausgehen, dass Sie mit unserer Datenschutzgrundordnung einverstanden sind, wenn Sie nicht widersprechen.“



ELFTE AUSSTELLUNG DER KREATIVEN GENERATIONEN

KUNSTVOLL

„Kreative Generationen 2018“: Zwei Wochen präsentierten 17 Mitarbeiter und 13 Pensionäre von Henkel ihre künstlerischen Arbeiten im Foyer des Gebäudes A 33. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats von Henkel, eröffnete am 11. Juni die elfte Gemeinschaftsausstellung der Kreativen Generationen mit einem Zitat von Pablo Picasso: „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“ Dass dies aber sehr wohl gelingen könne, zeigten die außerordentlich vielfältigen Bilder, Skulpturen und

Schmuckstücke. „Ihre Kunst hier bei uns im Haus erleben zu können, ist für uns alle ein Genuss“, versicherte Simone Bagel-Trah den Künstlern. „Und dass erneut ein Teil des Erlöses einem guten Zweck zugutekommt, macht die Sache umso besser.“

Im Namen der Aussteller dankte Roland Geisler, der die Kreativen Generationen Jahr für Jahr mit einem kleinen Team ehrenamtlich organisiert, allen Helfern aus dem Unternehmen und der GdHP-Gruppe Farbeimer & Gipskopf.

Bei Redaktionsschluss stand das Spenderergebnis zugunsten des Kinderhilfeszentrums Düsseldorf noch nicht fest. Mehr darüber sowie weitere Impressionen von der Ausstellungseröffnung in Kürze auf: www.henkel-pensionaere.de



Mit sichtlicher Freude eröffnete Simone Bagel-Trah die Ausstellung. Roland Geisler dankte allen Helfern.



Heinrich Heine auf Chinesisch: Henkel-Pensionär Franz-Josef Walber erläuterte interessierten Besuchern seine kalligraphischen Arbeiten.



GRUPPENLEBEN

Die Frühlingssonne weckt den Unternehmungsgeist der GdHP-Gruppen. Überall im Land sind sie wieder unterwegs – auf zu neuen Entdeckungen.



1: Drei „Böhme“-Gruppen hatten ein Ziel: Kloster Knechtsteden. / 2: Die „Europäischen Pensionäre“ trafen sich im Restaurant Alte Stadtgrenze. / 3: Zu Füßen des „Alten“ versammelte sich die Gruppe „Industrieklebstoffe AI“ im Bonner Haus der Geschichte. / 4: „Henkels Spätlese Rhein-Main“ fand einen heimeligen Platz in Heimbuchenthal. / 5: Die Gruppe „Gartenbau 696/900“ erfreute sich in Ratingen an Musik und Kunst.

- **Regional Monheim, FLD, PSW** Wirtschaftsbetriebe (Erna Sommer) jeweils Führung Aquazoo + Café Nordpark
- **Klebstoffe 622.8** (Johann Lercher) Gaststätte Tante Anna
- **Frühere Matthes & Weber-Mitarbeiter** (Klaus Gierhake) Ristorante Costa Azzurra, Duisburg
- **Energiebetriebe / Kraftwerker + Wasseraufbereitung** (Gerd Trampler) Gaststätte Tante Anna
- **577-Persil Packerei** (Hildegard Lehnert) Brauhaus Rittel
- **Europäische Pensionäre** (Theodoros Tsentidis) Restaurant Alte Stadtgrenze
- **SHP Dreiring Krefeld** (Ernst Dappen) Restaurant Röck Stöck im Park, Krefeld
- **SHP Viersen-Dülken** (Inge Henschel) Kolpinghaus Dülken, Viersen-Dülken
- **Thomsit Mitte-West** (Wolfgang Ernst) Straußenparadies + Ringhotel Haus Oberwinter, Remagen
- **Pritt Rollerskater** (Monika Bock) Spargelgenuss + Kutschfahrt in der Kirchdorfer Heide
- **Henkel-Pensionäre Sachsen/Thüringen** (Lothar Fischer) Restaurant Herr Käthe & Café im Schloss + Tour Torgau
- **Henkel-Cosmetic Köln 1996** (Christoph Kranast) Haus Deckers, Walbeck
- **Gartenbau 696/900** (Heribert Hieke) Restaurant San Marco + Orgelkonzert Kirche St. Peter und Paul, Ratingen
- **Ehemalige Betriebsräte** (Dieter Kapteina) Hotel Ruland + Besuch der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang
- **Nümbrecht-Kreis 1994** (Hans Pfeiffer) Restaurant Drei Könige, Grevenbroich + Raketenstation Insel Hombroich
- **Henkel-Böhme Innendienst** (Hans-Rudolf Fischer) + **Henkel-Böhme Gruppe 1** (Herward Joncker) + **Henkel-Böhme Gruppe 4** (Uwe Schimmer) Restaurant Klosterhof + Besichtigung Kloster Knechtsteden, Dormagen
- **Henkels Spätlese Rhein-Main** (Karl-Heinz Herbert) Landhotel Heimathenhof, Heimbuchenthal
- **Die Hanseaten** (Eugen Humpohl) Hotel Seehof, Haltern am See + Besichtigung Burg Vischering
- **Industrieklebstoffe AI** (Michael Nolte) Haus der Geschichte, Bonn

Alle Gruppentreffen, bei denen keine Stadt angegeben ist, fanden in Düsseldorf statt.



SCHÖNE AUSSICHTEN

... bei der GdHP! Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm im Sommer und Herbst. Auch auf der GdHP-Webseite finden Sie stets aktuelle Infos zu Veranstaltungen und Kursen: www.henkel-pensionaere.de

FREITAG, 10. AUGUST, 10.30 UHR Rundgang durch das Global Experience Center

Treffpunkt: um 10 Uhr bei Henkel, Tor 1 (Registrierung am Empfang, Vorlage des Personalausweises erforderlich). Hinweis: Das Team des Global Experience Center bittet um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur eine vorläufige Terminzusage möglich ist. Falls der etwa einstündige Rundgang aus organisatorischen Gründen verschoben werden muss, würde die GdHP die Teilnehmer Anfang August informieren. Die Führung ist nicht behindertengerecht. Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen.

DONNERSTAG, 30. AUGUST, 14 UHR Der Weg zum perfekten Foto – Ihre Fragen zu Objektiven und Filtern

Fotografie-Seminar mit Dirk Hagemus.

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER, 16 UHR Digitale Assistenz im Alter

Moderne digitale Technologien können einen Beitrag zu einer hohen Lebensqualität im Alter leisten. Sogenannte Assistenzsysteme eignen sich sowohl zum Einsatz in der Pflege als auch in den eigenen vier Wänden oder in ambulanten Wohnprojekten. Jürgen Werdeker, Regionalleiter West der Neat Group, gibt uns einen Überblick über die Möglichkeiten moderner Assistenzsysteme.

DIENSTAG, 11. SEPTEMBER, 9.15 UHR Besuch des Landtags Nordrhein-Westfalen

Frühstück, Informationsprogramm und Diskussion mit einem Landtagsabgeordneten. Treffpunkt: 9.15 Uhr am Eingang, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf (Sicherheits-Check, Vorlage des Personalausweises erforderlich). Teilnehmerzahl: maximal 30 Personen.

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER, 14.30 UHR Herbstliche Deko-Ideen

Kreativ-Workshop mit Heide Friesendorf. Materialkostenbeitrag: 2,50 Euro. Teilnehmerzahl: maximal 10 Personen.

DONNERSTAG, 11. OKTOBER, 11 UHR Führung durch das Konzernarchiv

Treffpunkt: um 10.30 Uhr bei Henkel, Tor 1 (Registrierung am Empfang, Vorlage des Personalausweises erforderlich). Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen.

MONTAG, 15. OKTOBER, 17 UHR Ausstellungseröffnung „IMPRESSIONEN 2018“

Gemeinschaftsausstellung der GdHP-Künstlergruppe „Farbeimer & Gipskopf“. Besuchsmöglichkeit bis einschließlich 8. November zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, sofern die Räume nicht wegen Veranstaltungen belegt sind.

DIENSTAG, 30. OKTOBER 2018, 11 UHR Führung durch den Aquazoo Düsseldorf mit Blick „hinter die Kulissen“

Treffpunkt: um 10.45 Uhr am Haupteingang, Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf. Eintritt und Führungsgebühr: 11 Euro pro Person. Vorüberweisung erforderlich (Info dazu bei Anmeldung). Die Führung ist nicht behindertengerecht. Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen.

MITTWOCH 31. OKTOBER, 15 UHR Unser Immunsystem – wie können wir es stärken?

Vortrag und Fragerunde mit dem Anästhesie- und Intensiv-Fachkrankenschwäger Enrico Seipp.



SERVUS IN WIEN

Mit Frauke Wimmer unterwegs in der Donau-Metropole: Freuen Sie sich auf eine erlebnisreiche Gruppenreise.

Vom 18. bis 23. Oktober entdecken Sie gemeinsam den Zauber Wiens und unternehmen Ausflüge in die Wachau, zum Stift Melk und ins Burgenland. Preis pro Person im Doppelzimmer: 895 Euro, Einzelzimmerzuschlag 125 Euro. Fakultativ: Führung durch die Wiener Staatsoper und Karten für „Die Zauberflöte“ in der Volksoper. Info und Anmeldung: Frauke Wimmer, Telefon 0211. 74 89 275, E-Mail: fraukewimmer@t-online.de

BITTE ANMELDEN!

Telefon: 0211. 75 98 391 / E-Mail: info@henkel-pensionaere.de

Sofern in den Meldungen nicht anders vermerkt, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen in der Bergiusstraße 3 in Düsseldorf gratis. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Melden Sie sich bitte frühzeitig beim Team der GdHP-Geschäftsstelle an, auch für externe Angebote.